

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 53 (1975)
Heft: 9

Rubrik: Mutationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seniorenversammlung 1975

Dienstag, den 30. September 1975, um 20.15 Uhr findet im Clublokal die Seniorenversammlung zur Besprechung des Programms 1976 statt. Der Seniorenobmann erwartet eine rege Teilnahme.

Rud. Bigler, Tellstr. 22, 3014 Bern

Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft

Sonntag, 5. Oktober 1975, organisiert durch die **Sektion Biel**. Nach Erscheinen des Programms wird eine Anmelde-Liste mit den nötigen Angaben im Clublokal aufgelegt und eine am Gurtenhöck vom 20. September in Zirkulation gesetzt. Das Programm erscheint zudem in den Clubnachrichten Nr. 10 vom Oktober 1975.

Einladung zu der Bergpredigt Eidg. Bettag, 21. Sept. 1975

Der diesjährige Bettagsanlass führt auf einen herrlichen Aussichtspunkt im Emmental, nach **Ober-Rafrüti**. Von hier aus geniesst man eine prächtige Sicht über Hügel und Krähen zum grossartigen Alpenpanorama. Die Bergpredigt wird umrahmt von Liedervorträgen unserer Gesangssektion.

Clubmitglieder, Angehörige und Freunde sind zu diesem besinnlichen Anlass herzlich willkommen.

Der Vorstand

OBER-RAFRÜTI 1180 m ü. M.

Landeskarte 244, Koordinate 628.900/205.450. Beginn der Bergpredigt um 11.00 Uhr.

Ober-Rafrüti ist auf schönen Wanderwegen von verschiedenen Ausgangspunkten her erreichbar (Langnau, Zollbrück, Wasen, Lüderenalp usw.). Wer nicht mit dem Auto fährt, hat folgende Möglichkeiten:

- Fahrt mit der Bahn bis Langnau. Bern-HB ab um 07.05 Uhr. Marschzeit von Langnau nach Ober-Rafrüti ca. 2½ Stunden. Geländeunkundige schliessen sich der Gruppe an, welche um 08.00 Uhr unter Führung von Ernst Burger vom Bahnhofplatz in Langnau abmarschiert.
- Fahrt mit dem Autocar bis Lüderenalp. Bern-Schützenmatte ab um 08.30 Uhr. Marschzeit von Lüderenalp bis Ober-Rafrüti ca. 25 Minuten. Der Anmarschweg ist mit Fähnchen markiert. Benützer des Autocars haben sich unbedingt anzumelden, entweder auf der Anmelde-Liste im Clublokal oder mit Postkarte an Ernst Burger, Lerberstr. 21, 3013 Bern. Kosten der Carfahrt: Fr. 15.— für Erwachsene;

Fr. 8.— für Kinder bis 16 Jahre. Rückfahrt um 16.00 Uhr ab Lüderenalp.

Die Bergpredigt findet nur bei trockener Witterung statt. Auskunft über die Durchführung erteilt ab 05.30 Uhr Tel. 169. Teilnehmer ausserhalb der Region Bern wählen die Nummer 031 42 51 70 (Alibiphon).

Der Leiter: Ernst Burger

Hüttenreinigungen

Der im Tourenprogramm vorgesehene Termin vom 27./28. September 1975 wird teilweise vorverschoben:

Gspaltenhornhütte, 9./10. August 1975

Trift/Windegghütte, 6./7. September 1975, Aufstieg Windegg abends 5. 9. 75

Gaulihütte, 27./28. September 1975

Wildstrubelhütte, 27./28. September 1975

Die Berglihütte ist bereits gereinigt. Für die Hollandiahütte sind genügend Anmeldungen vorhanden.

Neben Hüttenreinigungen müssen auch Wege ausgebessert, Vorplätze gereinigt und Renovationsarbeiten ausgeführt werden. Für die Trifthütte werden zusätzliche Helfer vom Holzfach gesucht für die Instandstellung der alten Hütte.

Liebe Clubkameraden, meldet Euch direkt bei den Hüttenchefs oder aber spätestens auf der ausgehängten Anmelde-Liste im Clublokal.

Für erlebnisreiche Touren sind auch gut instand gehaltene Hütten und Hüttenwege notwendig.

Die Organisation liegt in den Händen der Hüttenchefs. Der Hüttenobmann: Ueli Huber

Mutationen

NEUEINTRITTE

(aufgenommen durch Vorstand am 23. Juli 1975)

Bigler Martin, Werkzeugmacher, 3112 Allmendingen, empfohlen durch Werner Reinhard und Adi Felchlin.

Fussen Leander, Betriebswirtschafter, Längfeldstr. 40, 3063 Ittigen, empfohlen durch Ernst Aschwanden und Fritz Sorg.

Hösli Hansueli, Dr. sc. math. Gymnasiallehrer, Bondelistr. 66/1312, 3084 Wabern, empfohlen durch Hans Schwarzenbach und Toni Labhart.

Krieg-Jost Erwin, Betriebsangestellter SBB, Schwabstr. 72, Bern, empfohlen durch Toni Labhart.

Lehnen Hans-Uli, kaufm. Angestellter, Weiermattstr. 26, Bern, empfohlen durch Erhard Wyniger und Toni Labhart.

Stalder Jean, Graphiker, Kappelenring 10, Hinterkappelen, empfohlen durch Elias Köchli und Toni Labhart.

Stauffer Rudy, Railroad President, Fish Camp, Yosemite Mt., CA 93623 USA, empfohlen durch Christian Ruckstuhl.

Vogel Rolf, Arzt, Musterplatz 29, 3033 Wohlen, empfohlen durch Arnold Loeffel und André Geneux.

Subsektion Schwarzenburg

Zwahlen Heinz, dipl. Architekt HTL, Köniztalstr. 201, 3098 Köniz, empfohlen durch Martin Zehnder und Hans Flach.

Uebertritte aus anderen Sektionen

Bolleter Christoph, Schreiner, Bernstr. 40, 3076 Worb, empfohlen durch die Sektion UTO.

Mehli Sergio, Altenbergstr. 48, 3013 Bern, empfohlen durch die Sektion Bernina.

Uebertritt als Sektionsmitglied

Jaun Peter, Schreiner, Fischermättelstr. 6, Bern, (Stammsektion Oberhasli).

Totentafel

Hugo Sturzenegger, Eintritt 1913, gestorben 8. 6. 75

Hans Christen, Eintritt 1934, gestorben 9. 6. 75

Herbert Emil Lang, Eintritt 1926, gestorben 11. 6. 75

Rolf F. Rutsch, Eintritt 1922, gestorben 13. 6. 75

Otto Hotz, Eintritt 1914, gestorben 18. 6. 75

Albert Schär, Eintritt 1953, gestorben 26. 6. 75

Ernst Adolf Junghäni, Eintritt 1941, gestorben 23. 6. 75

Hans Streich, Innertkirchen: besonderer Nachruf durch E. Burger folgt

Berichte

SENIOREN-RACLETTE-TOUR MAJINGHORN

20.—22. September 1974, Tourenleiter: Tschopp Oth-Marc du Valais, 19 Teilnehmer, worunter eine Dame.

In viel kürzerer Zeit als auf dem gelben Wanderwegweiser angegeben erreichten wir die Herberge auf Kummenalp, 2015 m. Aus-

sichtsmässig präsentieren sich hier zwei gegensätzliche Ausblicke, nämlich uns gegenüber der immense Felsklotz des Bietschhorns und 35 km in der Ferne der erhabene Dom.

Der Freitagabend wurde recht kühl, das Wetter schien vielversprechend, geruhte doch die hehre Alpenwelt, sich in den schönsten Farben zu präsentieren. Nach der herrlichen Mahlzeit hielten Stern- und Weinkundige Ausschau nach gewissen «Jahrgangs-Planeten»!

Am Samstagmorgen marschierten wir, begleitet von den goldenen Sonnenstrahlen, zum Ferdenpass, 2824 m. Die Weiden hatten schon teilweise herbstliche Farbtöne angenommen. Der Höhenunterschied von 800 m war kaum wahrzunehmen. Eine offene und herrliche Landschaft, links begrenzt durch den Restigrat und rechts durch das Ferdenrothorn, auch genannt «Othmars Horn».

Alle Clubmitglieder, die Müller heissen, sollten unbedingt in ihrem Leben einmal nach dem Ferdenpass pilgern, um den «Müllerstein» zu berühren und optisch zu inhalieren. Er ist sogar auf der Landeskarte vermerkt.

Nach kurzer Rast erfolgte die Traverse über den obersten Teil des Oberferdengletschers, mit anschliessendem stotzigem Aufstieg zum Grateinschnitt. Hier wurden Seile ausgeworfen, gepickelt, gewartet, geschwitzt, gelaferet, gewindet, allseitig Ausschau gehalten nach besseren Tritten oder Stufen.

Vom Grateinschnitt über mächtige Felsblöcke auf das Majinghorn, wahrhaftig ein Aussichtsberg par excellence. Besonders beeindruckend sind die kahlen und felsigen Rückseiten des Rinderhornes und des Zakengrates, auf dem wir per Zufall drei Manöggeli feststellten, die dem Balmhorn zustrebten.

Die Nebelschwaden über Leukerbad und dem Rhonetal hatten sich gelichtet und gestatteten uns den schönen Tiefblick von ca. 1500 m auf eine relativ kurze Horizontalstrecke nach Leukerbad hinunter. Es ist kaum zu glauben, wie diese Ortschaft in wenigen Jahren «behäbig» geworden ist. Ebenfalls konnten wir bis in alle Details den Weg über die alte Gemmi verfolgen, eine Seniorentour, die bekanntlich auch schon durchgeführt wurde.

Nach der warmen Mittagsrast mit Blick über die Gipfel des «Canton des asperges» erfolgte der Abmarsch nach der Rinderhütte, Bergstation der Seilbahn von Leukerbad hinauf. Ueber unermessliche Steinklötze hinweg, beste Möglichkeiten, den Fuss zu verstauchen, betraten wir vorerst ganz überraschend eine durch den Trax noch nicht fertig ausgebaute Strasse nach dem Hotel Torrenthorn! Der Zweck des sehr teuren Unternehmens liegt einzig darin, eine Wasserleitung legen zu können. Gegenwärtig wird mit viel Aufwand das alte Hotel Torrenthorn modernisiert und für Hunderte von Skifahrern ein